

4737

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1944.

(Vom 18. Mai 1945.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1944 nebst dem Bericht des Verwaltungsrates vom 30. April 1945 zur Genehmigung zu unterbreiten. Aus diesen umfassenden Berichten möchten wir die folgenden Hauptangaben hervorheben.

Bauausgaben.

Die nachstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Nettobaukosten mit Einschluss der zu Lasten der Erfolgsrechnung gehenden Bauverwendungen.

	Ausgaben 1943 Fr.	Voranschlag 1944 Fr.	Ausgaben 1944 Fr.
A. Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn. . . .	707 585	835 000	1 334 180
B. Neu- und Ergänzungsbauten.			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung.	4 658 410	8 302 100	11 277 622
Übertrag	5 365 945	9 137 100	12 611 802

	Ausgaben 1943 Fr.	Voranschlag 1944 Fr.	Ausgaben 1944 Fr.
Übertrag	5 365 945	9 187 100	12 611 802
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion	49 229	820 000	563 242
Kreis I	2 291 996	3 243 300	2 190 012
Kreis II	4 163 438	4 701 800	3 958 199
Kreis III	2 955 895	3 134 100	2 921 953
3. Rollmaterial	14 580 814	10 500 000	8 654 912
4. Mobiliar und Gerätschaften .	756 981	822 800	893 165
Total Bau der Bahn	30 164 298	32 359 100	31 793 285

C. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Materialverwaltung	2 429	17 500	7 715
Kraftwerke, Übertragungsleitun- gen und Unterwerke	- 164 030	600 000	186 368
Werkstätten	656 664	655 000	591 370
Schiffsdienst auf dem Bodensee.	2 714	—	—
Total Nebengeschäfte	497 777	1 272 500	785 453
Gesamttotal	30 662 075	33 631 600	32 578 738

Verglichen mit dem Voranschlag ergeben sich hauptsächlich für die Kapitel «Bau neuer Linien» und «Einführung der elektrischen Zugförderung» Überschreitungen, die auf erhöhte Lohn- und Materialkosten und auf die Beschleunigung der Elektrifikation zurückzuführen sind. Andererseits erreichten die Aufwendungen für Neu- und Ergänzungsbauten sowie für Rollmaterial die veranschlagten Summen infolge der Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung nicht. Von den Gesamtausgaben entfallen 25,1 Millionen Franken auf Anlagewertvermehrungen, während die verbleibenden 7,5 Millionen Franken durch die Betriebsrechnungen und die Gewinn- und Verlustrechnung zu tragen sind.

Die bedeutendsten Aufwendungen zu Lasten des Kontos «Unvollendete Bauobjekte» fallen auf nachstehende Arbeiten und Anschaffungen:

Einführung der elektrischen Zugförderung	10,5 Millionen Franken
Anschaffung und Umbau von Rollmaterial	5,0 » »
Zweites Geleise Giubiasco-Chiasco (Riviera-Bironico-Taverne)	1,2 » »

Finanzielle Ergebnisse.

Die Baurechnung, die Erfolgsrechnung und die Bilanz sind im Anhang auszugsweise wiedergegeben.

Wir begleiten diese Nachweise mit folgenden Erläuterungen und Vergleichen:

Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen betragen:	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
von Reisenden	131,9	193,7	222,6
von Gepäck	8,4	12,0	14,8
von Tieren	3,8	5,7	6,9
von Gütern	153,7	238,8	228,7
von Poststücken	9,9	11,8	13,0
Gesamte Transporteinnahmen	307,7	462,0	485,5
Verschiedene Einnahmen	15,5	17,2	19,2
Zusammen	323,2	479,2	504,7
Voranschlagssummen	335,9	388,7	402,1
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	111 468	165 298	174 387

Die Betriebsausgaben, einschliesslich Erneuerungskosten, betragen bei den einzelnen Dienstzweigen:

	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	6,4	6,6	6,9
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . .	40,7	64,1	68,7
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	77,4	109,9	120,4
Zugförderungs- und Werkstättendienst . .	78,4	104,0	114,4
Verschiedene Ausgaben	26,6	31,0	34,8
Zusammen	229,5	315,6	345,2
Voranschlagssummen	235,9	298,5	330,4
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	79 165	108 856	119 295

Als Betriebsüberschuss sind somit verblieben:

	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
Im ganzen	93,7	163,6	159,4
Voranschlagssummen	100,0	94,4	75,8
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . Fr.	32 321	56 442	55 093

Der Abschluss der Betriebsrechnung 1944 ergibt gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung des Einnahmenüberschusses von 4,1 Millionen Franken.

Der Betriebskoeffizient, d. h. das prozentuale Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen, beträgt:

1938	1943	1944
71,02	65,85	68,41

Die vorstehenden Betriebsüberschüsse enthalten auch die zu Lasten der Spezialfonds gehenden Kosten. Die reinen Betriebsüberschüsse stellen sich wie folgt:

	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
Rohe Betriebsüberschüsse wie vorstehend	93,7	163,6	159,4
dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds. .	13,2	12,8	14,4
Reine Betriebsüberschüsse	<u>106,9</u>	<u>175,9</u>	<u>173,8</u>

Die Betriebseinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 25,5 Millionen Franken oder um 5 % gestiegen.

Da die für den Frachtverkehr auf den 1. März und für den Personenverkehr auf den 1. April 1944 eingeführten Taxzuschläge insgesamt 31,5 Millionen Franken einbrachten, ergibt sich die Tatsache, dass ohne diese Massnahme die Betriebseinnahmen um 6 Millionen Franken geringer ausgefallen wären als im Vorjahr.

Die immer noch wachsenden Betriebsausgaben und die stark sinkenden Betriebseinnahmen beweisen, wie dringlich und notwendig es gewesen ist, Taxzuschläge einzuführen.

Im Personenverkehr wurden 12,58 Millionen Reisende oder 7,1 % mehr befördert als im Vorjahr. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Vorkriegsjahre beträgt die Zunahme der Anzahl Reisenden 78,3 Millionen oder 70,4 %. An der Struktur des Mehrverkehrs hat sich gegenüber dem Vorjahre grundsätzlich nichts geändert, da auch im Jahre 1944 der internationale Fremdenverkehr unbedeutend geblieben ist.

Die Einnahmen aus dem Reisendenverkehr betragen 222,58 Millionen Franken, das sind 28,89 Millionen Franken oder 14,9 % mehr als im Vorjahr; hiervon entfallen auf die erhobenen Taxzuschläge 13,9 Millionen Franken. Die Mehreinnahmen betragen verglichen mit dem letzten Vorkriegsjahr 1938 90,7 Millionen Franken oder 68,7 %.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind trotz den erhobenen Taxzuschlägen von 17,6 Millionen Franken um 5,36 Millionen Franken oder 2,0 % gesunken. Sie erreichten noch den Betrag von 262,9 Millionen Franken.

Gegenüber dem Vorjahr ist das Verkehrsvolumen um 2,42 Millionen Tonnen oder 11,7 % zurückgegangen. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1934—1938 sind die Ergebnisse immer noch um 3,89 Millionen Tonnen oder 27,2 % besser. Die Ursachen für den seit Kriegsausbruch bereits 1942 erstmals eingetretenen Rückschlag liegen in der Schrumpfung des schweizerischen Aussenhandels und im fast gänzlichen Ausfall des Transitverkehrs.

Die Betriebsausgaben betragen 345,2 Millionen Franken. Diese haben gegenüber der letzten Rechnungsperiode eine Steigerung um 29,67 Millionen Franken oder 9,4 % erfahren. Zur Hauptsache ist diese Erhöhung auf vermehrte Personalkosten zurückzuführen, die allein 18,8 Millionen Franken mehr betragen als im Vorjahr. Im wesentlichen ist diese Zunahme bedingt durch die Ausrichtung von Teuerungszulagen und in bescheidenerem Masse auch durch Personalvermehrung. Ein weiterer Grund für das Anwachsen der Betriebsausgaben liegt sodann in der immer noch fortschreitenden Teuerung, die die Materialkosten der Schweizerischen Bundesbahnen wesentlich erhöht.

Für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten, für deren Ausführung infolge der Schwierigkeiten der Materialbeschaffung normale Verhältnisse abgewartet werden müssen, sind 6,28 Millionen Franken zurückgelegt worden. Im Jahr 1943 betrug diese Rückstellung 14 Millionen Franken.

Die Zunahme des bahneigenen Personals beträgt 508 Einheiten. Etwas gesunken ist die Zahl der Unternehmer- und Aushilfsarbeiter. Im Berichtsjahr betrug deren Zahl 3424, das sind 157 weniger als im Vorjahr.

Im Jahresdurchschnitt betrug der Personalbestand:

	1938	1943	1944
Bahneigenes Personal	27 631	29 503	30 011
Unternehmerarbeiter und vorübergehend beschäftigte Hilfsarbeiter	980	3 581	3 424
Zusammen	28 611	33 084	33 435

Die Personalkosten betragen:

	1938	1943	1944
	in Millionen Franken		
Besoldungen, einschliesslich Zulagen	123,0	148,2	159,7
Löhne, einschliesslich Zulagen	14,4	30,0	33,9
	137,4	178,2	193,6
Nebenbezüge, Dienstkleider und Wohlfahrts- einrichtungen	10,3	15,1	17,4
Leistungen für die Alters- und Kranken- fürsorge	36,0	36,9	37,1
Leistungen für die Unfallfürsorge	2,9	4,0	4,3
Beiträge an die Lohnausgleichskasse	—	3,6	4,0
Total	186,6	237,8	256,4

Die Gesamtausgaben für Verbrauchsmaterialien der Verwaltung und des Betriebes, Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen und elektrische Kraft erreichten:

1938	1943	1944
in Millionen Franken		
30,1	40,6	45,5

Auf die Betriebskraft allein entfielen:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Kraft Fr.	im ganzen Fr.
1938	4 578 033	21 175 854	25 753 887
1943	12 823 923	21 582 971	34 406 894
1944	15 410 877	22 918 538	38 329 415

Trotz zurückgehenden Leistungen der thermischen Triebfahrzeuge haben die Kosten für das Brennmaterial gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Millionen Franken zugenommen. Die Entwicklung des Kohlenpreises zeigt folgendes Bild:

	1938 Fr.	1943 Fr.	1944 Fr.
Kohlenpreis pro t	33,12	109,23	126,15

Die kilometrischen Leistungen der Lokomotiven betragen:

	Thermische Triebfahrzeuge (Dampf und andere) Lok.-km	Elektr. Triebfahrzeuge Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1943	6 600 538	49 910 201	56 510 739
1944	6 250 882	50 474 400	56 725 282

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung der Leistungen von 214 543 Lokomotivkilometern oder 0,38 % eingetreten. Der Anteil der elektrisch geführten Triebfahrzeugkilometer an den gesamten Betriebsleistungen der Triebfahrzeuge beträgt rund 89 % gegenüber 88 % im Vorjahr.

Die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahnanlagen erreichten in den Jahren 1938 = 30,2 Millionen, 1943 = 50,7 Millionen und 1944 = 53,9 Millionen Franken.

Die Steigerung der Unterhaltskosten ist vornehmlich dem Anwachsen der Material- und Lohnkosten zuzuschreiben.

Die Geleiseerneuerungen umfassten im verflossenen Jahr eine Strecke von bloss 6,8 km gegenüber 12,8 km im Vorjahr und 75 km in einem Normaljahr. Wegen Materialmangels wurde der Voranschlag von 58,0 km Geleiseumbau bei weitem nicht erreicht. Das Geleise musste aus diesem Grunde wie auch infolge der starken Linienbeanspruchung durch vermehrte Arbeiten am Schotterbett und durch Regulierungsarbeiten betriebssicher erhalten werden.

Die Unterhaltskosten des Rollmaterials betragen in den Jahren 1938 = 24,7 Millionen, 1943 = 35,5 Millionen und 1944 = 38,9 Millionen Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Summe der Gesamterträge ist um 30,5 Millionen Franken höher als im Vorjahr.

Die Gesamtaufwendungen übersteigen um 28,8 Millionen Franken jene des Vorjahres. Dieses starke Anwachsen der Aufwendungen findet seine Erklärung einmal darin, dass infolge der Anwendung neuer versicherungstechnischer Grundsätze für den Fonds zur Deckung von Unfallrenten der Sollbestand hergestellt werden musste, was in Form einer ausserordentlichen Einlage von 7,3 Millionen Franken geschah. Vom Jahr 1944 weg wird dieses Konto nicht mehr als Fonds, sondern als Schuldverpflichtung aus laufenden Haftpflicht- und Zuschussrenten unter den Passiven der Bilanz ausgewiesen. Infolge dieser ausserordentlichen Zuwendung mussten die gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1943 einem besondern Fonds zugewiesenen Kriegstaxzuschläge zum Ausgleich der Gewinn- und Verlustrechnung voll herangezogen werden. Die bezüglichlichen Buchungen über 31,5 Millionen Franken finden sich daher sowohl unter den Erträgen wie unter den Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung. Auf das Konto «Rückstellung zur Nachholung von Abschreibungen» sind im Jahre 1944 0,4 Millionen Franken (Aktivsaldo 1943) gebucht worden. Der «Rückstellung zur Nachholung für Betriebslasten» sind im Berichtsjahr 6,3 Millionen Franken zugewiesen worden, wodurch diese Rückstellungen auf 50,8 Millionen angewachsen sind.

Der Einnahmenüberschuss des Jahres 1943 von Fr. 391 407.51 wird in der Rechnung 1944 gemäss Bundesbeschluss vom 22. Juni 1944 wiederum als «Rückstellung zur Nachholung von Abschreibungen» ausgewiesen.

Der Rechnungsabschluss weist einen Aktivsaldo von 23 418 Franken auf gegenüber einem solchen von 0,4 Millionen Franken im Vorjahr, 2,5 Millionen 1942 und 35,3 Millionen Franken Passivsaldo im Jahre 1938. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt, den Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1944 von Fr. 23 418 der «Rückstellung für Betriebslasten» zuzuweisen und 4 % des Defizits aus den Jahren 1914—1922 oder Fr. 9 468 504.30 den «Zu tilgenden Verwendungen» (Kriegsdefizit) zu belasten. Damit würde das Defizit aus den Jahren 1914—1922 auf Anfang des Jahres 1945 auf Fr. 246 181 111.40 anwachsen und der Passivsaldo auf Fr. 219 832 246.52 zurückgehen.

Bilanz.

Auf der Aktivseite der Bilanz weisen das Baukonto 23,6 Millionen, die unvollendeten Bauobjekte 3,0, die zu tilgenden Verwendungen 9,5 und die Wertbestände und Guthaben 36,5 Millionen Franken Erhöhungen auf, während

die Verwendungen auf Nebengeschäfte infolge der hier angewendeten aktiven Bewertung um 1,6 Millionen Franken zurückgegangen sind.

Auf der Passivseite haben die festen Anleihen um 41,0 das getilgte Schuldkapital um 7,6, die schwebenden Schulden um 1,2 und die Spezialfonds um 12,4 Millionen Franken zugenommen.

Kapitalbewegungen.

Im Laufe des Jahres 1944 gelangten 149,0 Millionen Franken Anleihenskapitalien zur Rückzahlung, denen Neueinzahlungen von 190,0 Millionen Franken gegenüberstehen.

Pensions- und Hilfskasse.

Die Zahl der versicherten Aktiven hat infolge Neuanstellungen um 213 zugenommen. Die ausbezahlten Pensionen und Unterstützungen beliefen sich auf 54,6 Millionen Franken. An Beiträgen wurden für die nach alter Ordnung Versicherten von der Verwaltung 36,0 Millionen und von den Versicherten Fr. 9 368 000 geleistet. Die durchschnittliche Jahrespension betrug im Jahre 1944 Fr. 3459 für Invalide, Fr. 1690 für Witwen und Fr. 518 für Waisen. Im Jahre 1944 stehen 28 891 Versicherten 11 878 Pensionierte gegenüber.

Nach den Rechnungsgrundlagen wurden im Berichtsjahr 1095 Pensionierungsfälle erwartet; es traten aber nur deren 774 ein. Die Folge davon ist ein Rückgang des Fehlbetrages im erforderlichen Deckungskapital um rund 6,7 Millionen Franken; auf Ende 1944 beträgt dieser noch rund 566,1 Millionen Franken gegenüber 572,8 Millionen Franken im Vorjahr.

Schlussbemerkungen und Antrag des Bundesrates.

Dank den im Frühjahr 1944 eingeführten Taxzuschlägen konnten das kriegsbedingte Ansteigen der Personal- und Materialkosten und der bereits im zweiten Halbjahr eingetretene Verkehrsrückgang im Güterverkehr für das Jahr 1944 noch ausgeglichen werden, trotz der einmaligen Zuwendung von 7,3 Millionen Franken an den Fonds zur Deckung von Unfallrenten, so dass die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem bescheidenen Überschuss abschliesst.

Ein Rückblick auf die fünf Kriegsjahre 1940—1944 zeigt, dass zur Nachholung von Abschreibungen und ausserordentlichen Abschreibungen auf Nebengeschäften während dieses Zeitraumes eine Summe von rund 130 Millionen Franken herausgewirtschaftet werden konnte. Dazu kamen noch Rückstellungen für Betriebslasten wegen Verschiebungen von Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wegen Materialmangels von rund 54 Millionen Franken, die jedoch die Vermögenslage des Unternehmens nicht entsprechend verbessert haben. Zu diesem Ergebnis haben die Taxerhöhungen nur einen Beitrag von 31,5 Millionen Franken geleistet. Diese Tatsache verdient festgehalten zu werden, weil sie beweist, dass die Bundesbahnen bei starker Ausnutzung ihrer Anlagen ohne

Schwierigkeiten in der Lage waren, die Transporte zu entsprechend geringeren Tarifen auszuführen. Das Fehlen des Automobilwettbewerbes führt somit, auch wegen der staatlich beaufsichtigten Tarifhöhe, nicht ohne weiteres zu höhern Tarifen, wie dies in Wirtschaftskreisen vielfach befürchtet wird.

Das vom Volke am 21. Januar 1945 angenommene neue Bundesbahngesetz soll vom Bundesrat gemäss Art. 22 dieses Gesetzes auf den 1. Januar 1946 in Kraft gesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, die zum Vollzuge dieses Gesetzes erforderlichen Verordnungen des Bundesrates zu erlassen. Die Entschuldung wird somit auf Ende 1945 durchgeführt werden und gemäss Art. 21 auch einen allfälligen Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres zu erfassen haben.

In Übereinstimmung mit den Anträgen der Verwaltung der Bundesbahnen empfehlen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 18. Mai 1945.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ed. v. Steiger.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

Beilagen:

1. Beschlussesentwurf.
 2. Auszüge aus den Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1944.
-

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1944.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der General-
direktion der Bundesbahnen vom 16. April 1945,

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 30. April 1945
an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und der Botschaft
des Bundesrates vom 18. Mai 1945,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnung des Jahres 1944 und die Bilanz auf 31. Dezember 1944 der
Verwaltung der Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der Bundesbahnen im Jahre 1944
wird genehmigt.

Art. 3.

Der Einnahmenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres
1944 von Fr. 23 418 wird in der Rechnung 1945 zur Speisung der Rückstellung
für Betriebslasten verwendet. Vom verbleibenden Passivsaldo der Gewinn-
und Verlustrechnung wird auf den 1. Januar 1945 ein Betrag von Fr. 9 468 504.30
dem Konto «Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Fr. 219 882 246.52 auf
neue Rechnung vorgetragen.

Auszug

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der Schweizerischen Bundesbahnen
für das Jahr 1944.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1943		Vermehrung pro 1944		Bestand auf 31. Dezember 1944	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Bau der Bahn.						
I. Allgemeine Kosten . . .	208 628 112	15	484 736	23	209 112 848	38
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten	206 468 488	08	— 424 254	92	206 044 233	16
b. Unterbau	743 393 994	17	1 851 198	68	745 245 192	85
c. Oberbau	220 710 691	06	153 879	13	220 864 570	19
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	248 101 063	64	2 783 992	12	250 885 055	76
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung	128 902 475	89	1 537 696	32	130 440 172	21
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen . . .	145 819 868	40	3 646 402	61	149 466 271	01
III. Rollmaterial	683 717 423	27	12 757 422	80	696 474 846	07
IV. Mobiliar und Gerät- schaften	35 114 414	33	879 888	37	35 994 302	70
Total Baukonto	2 620 856 530	99	23 670 961	34	2 644 527 492	33
Verwendungen auf Neben- geschäfte.						
1. Materialverwaltung . . .	609 387	10	— 5 731	76	603 655	34
2. Kraftwerke, Übertragungs- leitungen und Unterwerke	228 207 293	23	— 1 380 402	79	226 826 890	44
3. Werkstätten	16 749 752	75	— 186 020	33	16 563 732	42
4. Schiffsdienst auf dem Bodensee	408 562	—	— 43 738	35	364 823	65
Total Verwendungen auf Nebengeschäfte	245 974 995	08	— 1 615 893	23	244 359 101	85
Gesamttotal	2 866 831 526	07	22 055 068	11	2 888 886 594	18

Rechnung 1943		Voranschlag 1944				Rechnung 1944	
Fr.		Fr.				Fr.	Cts.
2 025 792		2 913 900		<i>V. Verschiedene Ausgaben.</i>		2 087 276	63
—		—		A. Pacht- und Mietzinse		—	—
29 573 026		29 380 500		B. Verlust auf Hilfsbetrieben		33 375 721	84
31 598 818		32 294 400		C. Sonstige Ausgaben		35 462 998	47
				Total V			
				Zusammenzug der Ausgaben.			
6 661 096		6 842 200		I. Allgemeine Verwaltung		7 009 683	15
63 408 746		70 131 900		II. Unterhalt und Bewachung der Bahn		67 911 233	89
113 195 957		110 835 100		III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .		123 496 366	12
105 712 823		110 269 100		IV. Zugförderungs- und Werkstättendienst		115 246 327	46
31 598 818		32 294 400		V. Verschiedene Ausgaben		35 462 998	47
320 576 940		330 372 700		Total		349 126 609	09
+1 804 858		+2 326 400		Bauausgaben zu Lasten der Betriebs- rechnung		+2 362 315	20
— 6 808 139		— 6 442 000		Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn- höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.		— 6 249 706	76
315 573 659		326 257 100		Total der Betriebsausgaben		345 239 217	53
				Rechnungsabschluss.			
479 202 331		402 100 000		Total der Betriebseinnahmen		504 677 006	72
315 573 659		326 257 100		Total der Betriebsausgaben:		345 239 217	53
303 331 802		301 764 900		mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds ohne die Kosten „ „ „ „		330 877 467	75
				Überschuss der Einnahmen			
163 628 672		75 842 900		mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds		159 437 789	19
175 870 529		100 335 100		ohne die Kosten „ „ „ „		173 799 538	97

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1944.

Rechnung 1943		Voranschlag 1944			Rechnung 1944	
Fr.	Fr.		Einnahmen.		Fr.	Cts.
163 628 672	75 842 900	1. Überschuss der Betriebseinnahmen	159 437 739	19		
51 000	51 000	2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .	51 000	—		
158 153	452 000	3. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien	394 883	15		
1 716 154	920 000	4. Ertrag der Wertbestände und Guthaben	1 557 469	60		
		5. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:				
1 617 060	1 274 600	a. Materialverwaltung	2 439 103	45		
9 219 602	9 165 500	b. Kraftwerke	9 165 888	80		
1 376 011	1 414 800	c. Werkstätten	1 430 088	10		
25 222	22 400	d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	21 043	05		
		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:				
1 516 940	754 700	a. Materialverwaltung	1 568 583	04		
32 273	91 500	b. Kraftwerke	11 373	78		
43 906	23 600	c. Werkstätten	42 964	80		
—	—	d. Schiffsdienst auf dem Bodensee .	—	—		
		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:				
11 372 893	23 612 200	a. Erneuerungsfonds	13 514 751	86		
103 169	100 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	85 599	60		
786 180	780 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	807 923	80		
—	—	d. Fonds der Taxzuschläge	31 497 065	—		
—	—	8. Betriebssubventionen	—	—		
544 259	374 800	9. Sonstige Einnahmen	709 185	30		
2 499 590	—	10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1943	391 407	51		
238 405 082	297 738 751	11. Passivsaldo auf neue Rechnung . .	229 300 750	82		
433 096 166	412 618 751	Total der Einnahmen des Jahres	452 426 870	85		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1944.

Rechnung 1943	Voranschlag 1944		Rechnung 1944	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
47 000	47 000			
102 230 196	97 745 000	Ausgaben.		
2 173 066	5 636 000	1. Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken	47 000	—
213 174	350 000	2. Verzinsung der festen Anleihen . .	101 846 097	20
186 571	185 900	3. Verzinsung der schwebenden Schulden	1 905 042	75
27 418 961	31 807 000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc. .	255 452	27
22 478 832	22 879 000	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffsdienst auf dem Bodensee)	151 376	14
861 216	270 000	6. Tilgungen und Abschreibungen . .	25 724 727	91
446 232	360 000	7. Einlagen in die Spezialfonds:		
—	—	<i>a.</i> Erneuerungsfonds	22 672 409	10
180 988	280 000	<i>b.</i> Feuer- und Unfallversicherungsfonds	585 994	50
23 728 741	23 400 000	<i>c.</i> Fonds zur Deckung von Unfallrenten	7 727 703	70
14 000 000	—	<i>d.</i> Fonds der Taxzuschläge	31 497 065	—
334 689	358 100	8. Sonstige Ausgaben:		
238 405 082	229 300 751	<i>a.</i> Subventionen	137 212	06
391 408	—	<i>b.</i> Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse . . .	23 750 951	20
433 096 166	412 618 751	<i>c.</i> Rückstellung für Betriebslasten	6 280 000	—
		<i>d.</i> Verschiedenes	521 670	20
		9. Passivsaldo vom Vorjahr	229 300 750	82
		10. Überschuss der Einnahmen des Jahres 1944	23 418	—
		Total der Ausgaben des Jahres	452 426 870	85

Bilanz auf 31. Dezember 1944.

Rechnung 1943		Rechnung 1944	
Fr.		Fr.	Cts.
Aktiven.			
I. Anlagekonto:			
2 620 856 531	1. Baukonto der Bahn	2 644 527 492	33
113 917 356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten	113 917 355	77
36 547 167	II. Unvollendete Bauobjekte	39 543 796	63
245 974 995	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte	244 359 101	85
257 161 536	IV. Zu tilgende Verwendungen	266 665 525	75
222 442 428	V. Wertbestände und Guthaben	258 885 324	17
238 405 082	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	229 300 750	82
3 735 305 095	Total der Aktiven	3 797 199 347	32
Passiven.			
2 931 891 300	I. Feste Anleihen	2 972 926 500	—
145 251 809	II. Getilgtes Schuldkapital	152 823 621	40
361 724 474	III. Schwebende Schulden	365 730 349	99
IV. Spezialfonds:			
281 829 230	a. Erneuerungsfonds	293 513 052	42
11 439 779	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . .	12 182 405	51
2 777 095	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . .	—	—
391 408	V. Überschuss der Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1944	23 418	—
3 735 305 095	Total der Passiven	3 797 199 347	32
5771			

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der
Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr
1944. (Vom 18. Mai 1945.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1945
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4737
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.05.1945
Date	
Data	
Seite	575-590
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 296

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.